

«Öski» Olma-Bratwurst gibt es jetzt auch als Preis

Von Patrick Stämpfli

An der Olma wurde gestern erstmals der «Brodworscht-Öski» verliehen. Ausgezeichnet wurde der beste Bratwurst-Werbespot.

Die Olma-Bratwurst – wer kennt sie nicht? Die St. Galler Spezialität ist so bekannt, dass man im Internet über 2,3 Millionen Einträge über sie findet.

Zum Vergleich: Einträge zum Stichwort «Christoph Blocher» gibt es gerade mal 930 000. «Ich bin ein St.

Galler», sagte der Präsident des Schweizer Fleischfachverbandes, Rolf Büttiker, denn auch stolz bei seiner gestrigen Laudatio.

Das darf er von sich behaupten, denn der Solothurner Ständerat isst die St. Galler Bratwurst, wie es sich gehört: ohne Senf. Das

Thema Senf zur Bratwurst kam natürlich auch im Sieger-Spot des Grafik-Designers Sascha Török vor. Überreicht wurde ihm der erste «Brodworscht-Öski» von Kurt Felix.

Ehrenpreis für Felix

Der bekannte St. Galler Fernsehmann präsierte die sechsköpfige «Öski»-Jury, die den Sieger-Werbespot kürte. Am Ende der Veranstaltung bekam der sichtlich überraschte Felix den «Ehren-Olma-Öski».

«Jetzt war ich zum ersten Mal irgendwo Präsident und schon werde ich ausgezeichnet», scherzte er.

Auch der St. Galler Nationalratskandidat Albert Nufer hat in einem Spot mitgewirkt. Der Beitrag wurde aber disqualifiziert, da man laut Nufer befürchtete, der Spot könnte als Wahlwerbung missverstanden werden.

Alle 26 eingereichten Werbespots sind im Netz zu sehen unter der Adresse www.olmabratwurst.ch.



Ehrenpreisträger Kurt Felix übergibt Sascha Török den ersten «Brodworscht-Öski» der St. Galler Olma. Bild: pd/Regina Kühne

Pferd versinkt im Sumpf

Am Montagvormittag um ca. 11 Uhr hat im Achenwald bei Mörschwil ein Hund ein Pferd von hinten angesprungen. Der Hund war nicht an der Leine geführt worden. Das Ross ging nach dem Angriff durch und sank schliesslich im Wald in einem Sumpfbereich ein. Danach stürzte das Tier.

Die geschockte Reiterin konnte sich unverletzt retten. Das Pferd befindet sich

allerdings noch in einem kritischen Zustand, heisst es in einer Mitteilung. Laut Polizeiangaben kümmerte sich der Hundehalter nicht um die Angelegenheit, sondern rief aus einer Deckung lediglich seinen Hund zu sich und verschwand.

Die Kantonspolizei bittet Personen, die Angaben zu diesem Vorfall machen können, sich mit der Polizeistation Goldach in Verbindung zu setzen. (pd/red)

Tiefere Steuern in Sicht

Frohe Kunde für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt St. Gallen: Der Stadtrat will den Steuererfuss für 2008 um zehn Prozentpunkte auf 149 Prozent senken, wie er am Mittwoch bekannt gab. Zudem soll die Vergnügungsteuer fallen.

Mit dem neuen innerkantonalen Finanzausgleich erhält die Stadt St. Gallen für ihre zentralörtlichen Leistungen und Zent-

rumslasten jährlich rund 13 Millionen Franken zusätzlicher Mittel. Dieses Geld will die St. Galler Stadtreger vollumfänglich den Steuerzahlern zukommen lassen; das jedenfalls wird dem Stadtparlament beantragt.

Das Stimmvolk des Kantons St. Gallen hatte dem neuen kantonalen Finanzausgleichsgesetz am 23. September mit grosser Mehrheit zugestimmt. (pd)



Ausgezeichnet mit Prix Walo: Das Comedy-Duo «DivertiMento». Bild: pd

Cabaret-Boygroup

Münsterlingen TG Die «Grenzgänge» im Kulturprogramm der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen gehen weiter: Am 28. Oktober steht das Comedy Duo «DivertiMento» mit einer Mischung aus pointiertem Text und beeindruckender Mimik auf der Bühne. Ihre Devise lautet: Alles auf die Schippe nehmen ohne zu verletzen.

Wanderer gerettet

Heiligkreuz SG Ein Suchtrupp ist am Dienstagabend auf der Suche nach einem vermissten Mann aus dem Kanton Zürich in der Balmwand auf 1100 Meter über Meer auf fünf erschöpfte Personen gestossen. Ein Rentner hatte seine Frau auf dem Rücken abwärts getragen. Die Frau war in einem derart schlechten gesundheitlichen Zustand, dass sie mit der Rega aus dem steilen Gelände ausgeflogen werden musste.

Raub im grossen Stil

St. Gallen Unbekannte Täter haben am Dienstagabend aus einem Zwischenlager eines Detailhändlers an der Edisonstrasse Zigaretten im Wert von über 250 000 Franken gestohlen. Abtransportiert wurden diese mit zwei firmeneigenen Lastwagen. Die Täter konnten unerkannt entkommen. Von ihnen und den Fahrzeugen fehlt bis jetzt laut Polizei jede Spur.

Postüberfall vereitelt

Tobel TG Die Kantonspolizei hat einen 30-jährigen Rumänen festgenommen, der verdächtigt wird, einen Postüberfall geplant zu haben. Der Mann war durch sein merkwürdiges Verhalten in der Nähe der Poststelle aufgefallen. Der Rumäne versuchte erfolglos mit einem gestohlenen Auto zu flüchten. Im Wagen des Mannes stellte die Polizei zudem eine Waffe sicher. (sda/pd/red)